

▪ 1250 Jahre VELDEN ▪

773 - 2023

Herzogshof – Königshof – Hochstift Regensburg

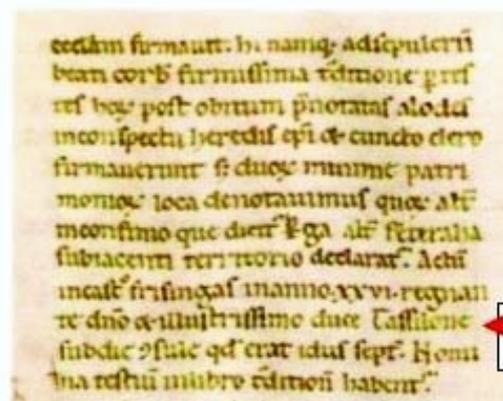
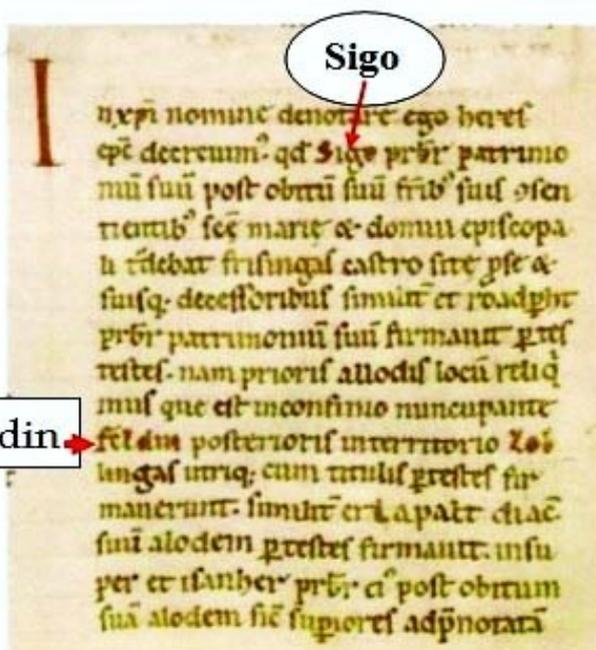
Eine Freisinger Traditionsaufschreibung vom **13. September 773** nennt erstmals das „»confinium feldin« als früheste Verwaltungs- und Herrschaftseinheit für Velden an der Vils.

Velden war unter dem Bayernherzog Tassilo III. ein alter agilolfingischer Herzogshof, dann ab 788 unter dem Frankenkönig Karl dem Großen ein karolingisches Königsgut.

Am 12. August 903 schenkt König Ludwig das Kind den königlichen Hof „curtis feldin“ zu Velden an der Vils ... der *Uelda* genannt wird, den seine Mutter Oda von ihrem Gatten Kaiser Arnulf erhalten hatte, an den Regensburger Bischof und an das Kloster Sankt Emmeram.

Peter Käser

Der Priester **Sigo** übergibt seinen Besitz, der sich „in der Grenznachbarschaft zu Velden“ „...confinio nuncupante feldin...“ befindet, an die Freisinger Bischofskirche. 13. September 773.



Quelle: Cozroh-Codex Regesten fol. 1 – 72. Traditions-codex des Conradus Sacrista – BayHStA HL Freising 3c. Beschreibung mit „feldin“ Velden bei Cozroh Codex A' 15